

Zertifikat B1

ein Gemeinschaftsprodukt von: Goethe-Institut • Österreichisches Sprachdiplom Deutsch (ÖSD) • Universität Freiburg/Schweiz

Modelltest 2



Lesen Sie den Text und die Aufgaben 1 bis 6 dazu.

Wählen Sie: Sind die Aussagen oder ?



The screenshot shows a web browser window with the address bar displaying "matthiasfamilienblog.de". The main content area contains a blog post dated "Freitag, den 27. März". The text describes a family's winter vacation in the Alps, mentioning activities like skiing, ice skating, and curling, as well as the comfort of a holiday apartment. The post concludes with a sign-off from Matthias and his family.

matthiasfamilienblog.de

Freitag, den 27. März

Wir sind gerade aus den Bergen zurück. Ihr könnt euch nicht vorstellen, wie schön es dort war. Es ist ja für die Alpen schon Saisonende, deshalb gab es überall gute Preise: beim Lift, beim Hotel, beim Schiverleih. Natürlich waren wir von morgens bis abends auf der Piste. Außerdem haben wir noch zusätzlich andere Wintersportarten kennengelernt. An einem Abend waren wir Eislaufen – was mir auch gefällt – und haben „Curling“ ausprobiert. Da hat man so eine riesige Scheibe mit Griff, die man anstößt und die dann auf dem Eis rutscht. Sie soll dann möglichst nah an ein bestimmtes Ziel kommen. Diese Sportart gibt es sogar bei den Olympischen Winterspielen. Den Kindern hat das gut gefallen.

Anke und ich haben sogar Schispringen von einer kleinen Schanze probiert. Dafür hatten wir extra einen Lehrer genommen. Für das Schispringen braucht man andere Schier als für das Schifahren auf den Pisten und man braucht unbedingt einen Helm, um den Kopf zu schützen. Schispringen fand ich sehr anstrengend und auch gefährlich. Ich glaube nicht, dass ich das noch mal machen will.

Wir wohnten in Obertauern. Dort gibt es auch viele tolle Kneipen. Am Abend haben wir Erwachsene immer noch einen Wein oder ein Bier getrunken, getanzt und gequatscht. Mir gefällt immer, wie leicht man so beim Schifahren auch mit anderen ins Gespräch kommt. Das ist alles viel ungezwungener und problemloser als in meinem Alltag. Vielleicht spielt eine Rolle, dass alle im Urlaub sind und weniger Stress, Sorgen und Zeitdruck haben. Oder sind die Österreicher einfach lockerer? Dieses Jahr hatten wir eine Ferienwohnung gemietet. Ich war ja am Anfang dagegen, aber ich muss sagen, es war eigentlich gut, denn man hat da mehr Platz und kann sich zwischendurch auch mal etwas kochen, wenn man nicht essen gehen will. Unsere Wohnung war richtig komfortabel, mit kompletter Küche, Waschmaschine, Fernseher usw. Der einzige Service, den man bei einer Ferienwohnung nicht hat, ist das Putzen der Zimmer und des Bades. Das mussten wir dann selbst machen.

Ihr seht also, wir sind wieder da, gestärkt von einem tollen Urlaub! Und morgen geht´s wieder ins Büro ...

euer Matthias und Familie

Beispiel

0 Matthias' Urlaub war günstig.

Richtig

Falsch

1 Er fuhr den ganzen Tag Ski.

Richtig

Falsch

2 Matthias' Kinder fanden Curling langweilig.

Richtig

Falsch

3 Matthias und Anke hatten die ganze Zeit einen Schilehrer.

Richtig

Falsch

4 Schispringen möchte Matthias unbedingt noch einmal.

Richtig

Falsch

5 Die Menschen in Obertauern waren nicht kontaktfreudig.

Richtig

Falsch

6 Die Ferienwohnung muss man selbst sauber machen.

Richtig

Falsch



Lesen Sie den Text aus der Presse und die Aufgaben 7 bis 9 dazu.

Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung **a**, **b** oder **c**.

Generation der Lebenslauf-Optimierer

Der Wunsch nach Schnelligkeit macht Studenten zu akademischen Pauschaltouristen. Sie kommen zwar mit 21 von der Uni – aber von der Welt gesehen haben sie noch nichts. Sie machen nur noch, was die Personalabteilungen der Unternehmen von ihnen erwarten. Dabei wäre es auch wichtig, dass Studenten längere Zeit im Ausland verbringen können und dort auch den Alltag, die Kultur und die Menschen besser kennenlernen. Doch der Tempo-Wahn an deutschen Universitäten stoppt leider die Lust auf lange Bildungsreisen. Wer heute im Bachelor-Kurzstudium ein oder zwei Semester an eine ausländische Hochschule wechselt, kommt daheim mit seinen Studienplänen unter Zeitdruck. Angeblich sollte der Weg in andere Länder einfacher werden, so hatten die Politiker ihre Studien-Reformen verkauft. Es ist anders gekommen.

In Bachelor-Studiengängen ist ein Auslandssemester kaum zu schaffen. Erst beim anschließenden Master-Studium wächst die Zahl der Studenten, die ins Ausland gehen. Doch nach dem Willen der Politik soll für die meisten Studenten schon der Bachelor als „Regelabschluss“ reichen; der Master wäre ein Luxus für wenige. Als Ergebnis erhält die Gesellschaft viele junge Akademiker, die zwar mit 21 Jahren schon von der Uni kommen, aber wenig von der Welt gesehen haben. Die Zeit und die Freiheit, sich auf andere Länder einzulassen, gibt es nicht.

aus einer deutschen Zeitung

Beispiel

0 Mit 21 Jahren ...

- a** haben viele Studenten den Bachelor-Abschluss.
- b** suchen viele Deutsche nach einer Arbeit.
- c** kann man einen Master-Studiengang beginnen.

7 In diesem Text geht es um ...

- a** Reisen ins Ausland.
- b** das Studium in Deutschland.
- c** den Zeitdruck bis zum Bachelor-Abschluss.

8 Ein Auslandssemester ...

- a** ist für viele Studenten zu teuer.
- b** schaffen viele Studenten aus zeitlichen Gründen nicht.
- c** finden viele Studenten uninteressant.

9 Die Politiker wollten, dass ...

- a** Studenten leichter Auslandserfahrungen machen.
- b** weniger Deutsche studieren.
- c** das Studium billiger wird.

Lesen Sie den Text aus der Presse und die Aufgaben 10 bis 12 dazu.
Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung **a**, **b** oder **c**.



Die Katzendetektivin, die nie aufgibt



Wer seine Katze vermisst, kommt bald mit Sonia Casanova in Kontakt. Vorausgesetzt, man meldet sein verloren gegangenes Tier auf einem der extra dafür eingerichteten Internetportale. Denn diese sind das Revier der 67-jährigen Schweizerin. Dort hält sie sich stundenlang auf und vergleicht die vermissten und die gefundenen Katzen miteinander. Landesweit. Dabei hält sie sich an Merkmale wie Fellfarbe, Geschlecht, Haarlänge und besondere Kennzeichen wie etwa ein zerfetztes Ohr. Findet sie, dass ein Tier zu wenig detailliert beschrieben ist, geht sie auf Finder oder Besitzer zu. In E-Mails oder per Telefon fragt sie nach. Die Katzendetektivin ist gut vernetzt,

bespricht sich mit den Zuständigen in Tierheimen und mit Tierärzten. Sie weiss aus jahrelanger Erfahrung, wer ihr wo weiterhelfen kann. Obwohl die Suche aufwendig ist, hatte sie schon oft Erfolg. „Ich finde jährlich zwischen 20 und 25 Katzen wieder“, sagt Casanova.

Sie verlangt nichts für ihre Suche. Dabei habe sie schon alles erlebt: Einmal bekam sie für ihre Hilfe reichen Lohn, ein anderes Mal fragte man sie, ob sie die gefundene Katze nicht selbst behalten wolle. Sie selbst besitzt natürlich auch mehrere Katzen und meint, deren Freiheitsdrang, Selbstständigkeit und Anschmiegsamkeit haben ihr immer schon gefallen.

aus einer Schweizer Zeitung

- 10 In diesem Text geht es um ...**
- a** Katzen in der Schweiz.
 - b** eine Frau, die nach Katzen sucht.
 - c** Internetseiten für Leute mit eigenen Katzen.
- 11 Frau Casanova ...**
- a** bekommt Geld, wenn sie eine Katze findet.
 - b** behält die Katzen, die sie findet.
 - c** weiß, wie sie nach Katzen suchen muss.
- 12 Im Internet ...**
- a** gibt es Portale, auf denen man eine vermisste Katze melden kann.
 - b** hat Frau Casanova ihre eigene Website.
 - c** findet man immer alle Details über vermisste Katzen.



Lesen Sie die Situationen 13 bis 19 und die Anzeigen a bis j aus verschiedenen deutschsprachigen Medien.

Wählen Sie: Welche Anzeige passt zu welcher Situation? Sie können **jede Anzeige nur einmal** verwenden. Die Anzeige aus dem Beispiel können Sie nicht mehr verwenden. Für eine Situation gibt es **keine passende Anzeige**. In diesem Fall schreiben Sie **0**.

Ihre Firma unterstützt Fremdsprachenkurse der Angestellten. Nun wollen einige Ihrer Kolleginnen und Kollegen das Angebot nutzen.

Beispiel

- | | | |
|-----------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|
| 0 | Martina hat geplant, schnell Spanisch zu lernen. Sie hat abends und am Wochenende Zeit und möchte mit anderen zusammen lernen. | Anzeige: <i>i</i> |
| 13 | Hans hat unter der Woche keine Zeit, aber er möchte gern am Wochenende seine Englischkenntnisse weiter verbessern. | Anzeige: ____ |
| 14 | Micha ist Programmierer. Ihm gefällt es, am Computer zu lernen. Er hatte schon in der Schule Französisch und will seine Kenntnisse verbessern. | Anzeige: ____ |
| 15 | Inges Chef möchte, dass sie anfängt, Englisch zu lernen. Sie arbeitet immer bis um 18 Uhr und sucht eine Sprachschule. | Anzeige: ____ |
| 16 | Antonia liest und schreibt ziemlich gut Französisch, aber sie möchte beim Reden besser werden. | Anzeige: ____ |
| 17 | Elfriede möchte einen Lehrer haben, der sie privat in Französisch unterrichtet, da sie sich in Gruppen nicht wohl fühlt. | Anzeige: ____ |
| 18 | Dieter möchte sich von zu Hause aus mit der spanischen Sprache beschäftigen. Der Kontakt zum Lehrer ist ihm nicht so wichtig. | Anzeige: ____ |
| 19 | Stefanos ist Grieche, spricht perfekt Deutsch, aber er würde gern im Schreiben noch besser werden. | Anzeige: ____ |

Abendkurse!!!

Wenn Sie Englisch in ruhigem Tempo lernen wollen, sind unsere Abendkurse die richtige Wahl. Die Abendkurse sind wochentags um 18 oder 19.30 Uhr und dauern 1,5 Stunden für alle Niveaustufen. Als besonderen Service bieten wir Ihnen außerdem monatlich zwei kostenlose Wiederholungsstunden an, falls Sie Unterricht verpasst haben. IBERIKO Sprachschulen Berlin Tel.: 030-4495656

a

Jetzt online Französisch lernen!

Dieses Französisch-Lehrbuch enthält:

- die gesamte französische Grammatik
- online zahlreiche Tonbeispiele
- Infos zur französischen Sprache
- eine Prüfungsvorbereitung
- einen Vokabeltrainer

Klicken Sie mal an!

www.franzoebuch.de

b



Erfahrene Spanisch- und Französischlehrerin mit Universitätsdiplom sucht stundenweise Arbeit an einer Sprachschule, alle Niveaustufen.
Telefon: 0174-55668923

c





espabe
español en austria
Der espabe Blended Kurs

d

12 Trainer-gestützte Unterrichtseinheiten, allgemeines Spanisch plus einen Online-Kurs. Stundenzahl und Frequenz der Teilnahme sind beim Online-Kurs weitgehend an die Bedürfnisse der Lernenden angepasst. Der espabe Native Speaker steht auch als Tutor für den Online-Kurs zur Verfügung.

Präsenzeinheiten: 2x2 Unterrichtseinheiten (zu je 55 Minuten) pro Monat
Kursdauer: 3 Monate
Infos: www.espabe.at

Deutschkurse am Institut für Sprachen
Deutsch lernen, Kultur erleben, Freunde finden!

e

- Sommerkurse mit attraktivem Freizeitprogramm
 - Intensivkurse für alle Niveaustufen
 - Spezialkurse: in den Fertigkeiten Übersetzung, Konversation oder Schreiben
- Rufen Sie einfach bei uns an! 0211 - 20304567**

Französisch in Berlin



f

Die Französischkurse bei GSS haben ihren Schwerpunkt auf dem Sprechen. Die Methode ist kommunikativ. Unsere Lehrer sind Muttersprachler und der Unterricht wird für alle Niveaustufen angeboten. Pro Niveaugruppe nehmen wir max. 8 Teilnehmer auf. Bitte melden Sie sich spätestens eine Woche vor Kursbeginn an. Näheres unter www.gss-sprache.com

Do you speak English?

g

Erfahrener Lehrer, Muttersprachler, erteilt Englischunterricht für Fortgeschrittene. Nachmittags ab 16 Uhr und auch samstags oder sonntags. Melden Sie sich mit einer E-Mail: doyouspeak@t-online.de

SPRACHREISEN MALLORCA

h

Mit „Sprachreisen Mallorca“ lernen Sie Spanisch in der Espanol Sprachschule auf Mallorca. Und das fast wie von selbst! Denn Sie lernen mit unseren Sprachreisen Mallorca auch nach dem Unterricht weiter: Zum Beispiel, wenn Sie in einem gemütlichen Straßencafé einen Café con Leche bestellen. Probieren Sie es einfach aus! Espanol Sprachschulen – Ihr Partner für Spanisch auf Mallorca, genaue Infos unter www.espanolsprach.com

INSTITUTO LORCA



Neu in unserem Angebot:

Spanisch Crashkurse am Wochenende. Das sind kompakte Wochenendkurse. Allen zu empfehlen, die in kürzester Zeit sehr viel lernen wollen. Genauere Infos unter: www.inst-lorca.de

i

Deutsch für das Studium

j

Sie sind jung und brauchen die deutsche Sprache, um in Deutschland zu studieren oder zu arbeiten. Kommen Sie zu uns und lernen Sie intensiv mit 5 Stunden am Tag Sprechen, Lesen, Schreiben und Hören! Kleine Gruppen, erfahrene Lehrer. „Deutsch im Nu!“ Tel.: 089 – 23456788

Lesen Sie die Texte 20 bis 26. Wählen Sie: Ist die Person **für einen Stopp beim Aufstellen weiterer Windkraftanlagen?**

In einer Zeitschrift lesen Sie Kommentare zu einem Artikel über Windkraft und die Veränderung der Landschaft durch Windkraftanlagen. Vereine zum Schutz der Vogelwelt sind gegen das Aufstellen von weiteren Windkraftanlagen.

Beispiel

0	Andreas	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Nein
20	Lia	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Nein
21	Julia	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Nein
22	Paul	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Nein
23	Sandra	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Nein
24	Uta	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Nein
25	Fred	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Nein
26	Marie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Nein

Leserbriefe

Beispiel: Wenn man aus der Stadt raus fährt, sieht man diese riesigen Säulen mit den Windmühlen überall. Die Landschaft sieht einfach nicht so schön aus. Es ist, als fährt man durch eine Werbebroschüre der alternativen Energien. Ich denke, das sollte langsam aufhören. Nicht noch mehr Windkraftanlagen!

Andreas, 30, München

20

Das Problem unserer Gesellschaft ist ja, dass wir so viel Energie brauchen. Nicht nur die Haushalte, sondern besonders auch die Industrie. Die alten Kraftwerke verschmutzen die Umwelt sehr stark, deshalb bin ich immer für die umweltschonende Energiegewinnung. Wenn man also ohne Verschmutzung Energie gewinnen kann, dann ist das gut. Egal ob Wind-, Sonnen- oder Wasserkraft.

Lia, 18, Bern

21

Neulich habe ich in der Zeitung gelesen, dass diese Windkraftanlagen gar nicht viel Energie produzieren. Es stand in dem Artikel, dass die Herstellung dieser großen Windkraftanlagen und ihre Errichtung sehr viel Energie kosten. Wenn man da also die Rechnung aufstellt, lohnt es sich nicht. Das finde ich logisch und ich meine, wir sollten diese hässlichen Dinger nicht mehr auf jedes Feld stellen.

Julia, 20, Köln

22

Endlich sagt mal jemand etwas! Ich habe schon darauf gewartet, dass die Naturschutzvereine sich rühren, denn es ist doch bekannt, dass die Vögel wegen dieser Windkraftanlagen ihre Reiserouten ändern müssen und Gefahr laufen, sich zu verletzen. Ich bin dafür, dass wir die Vögel vor weiteren Windrädern schützen!

Paul, 43, Graz

23

Die Frage ist doch ganz einfach: Was ist uns wichtiger, eine saubere Umwelt oder ein paar Vögel? Für mich ist die Antwort klar, denn ich finde, man sollte das gesamte Bild im Auge behalten. Wir brauchen alternative Energien und müssen die Umwelt – und zwar nicht nur die Vögel – vor weiterer Verschmutzung schützen.

Sandra, 38, Flensburg

24

Diesen Vorschlag finde ich gut. Viele Leute machen sich nicht klar, wie viel Lärm diese Windkraftanlagen machen. Wenn ich bei uns in der Nähe spazieren gehe und daran vorbeikomme, stört mich das sehr. Man muss sich mal vorstellen, wie das für die Anwohner ist!!

Uta, 51, Jena

25

Vor ein paar Tagen hatten wir ein Gewitter. Da hat ein Blitz in ein Windrad hier in der Nähe eingeschlagen. Man kann von Glück sagen, dass nur das Windrad kaputtgegangen ist und kein großer Brand dadurch entstand. Diese Gefahr hat wohl niemand beachtet. Es ist doch klar, dass ich nun für ein Verbot bin.

Fred, 17, Freiburg

26

Deutschland ist in der Produktion von Windkraftanlagen führend. Es gibt viele Leute, die in der Entwicklung und Herstellung arbeiten. Wenn es aber verboten wird, Windräder aufzustellen, dann sinkt der Verkauf und bestimmt verlieren auch manche Leute ihre Arbeit. Das ist doch negativ!

Marie, 22, Potsdam



Lesen Sie die Aufgaben 27 bis 30 und den Text dazu.

Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung **a**, **b** oder **c**.

Sie möchten schwimmen gehen. Vorher informieren Sie sich über die Benutzungsordnung des Schwimmbads Mosbach.

27 Es ist nicht erlaubt, ...

- a** seinen Hund mitzunehmen.
- b** zu tauchen.
- c** Sport zu treiben.

28 Die Kasse ...

- a** öffnet 30 Minuten früher als das Schwimmbad.
- b** ist genauso lange geöffnet wie das Schwimmbad.
- c** schließt, bevor das Schwimmbad schließt.

29 Kinder ...

- a** unter 7 Jahren dürfen nicht ins Schwimmbad.
- b** bezahlen im Schwimmbad weniger.
- c** brauchen eine Begleitung, wenn sie unter 7 Jahre alt sind.

30 Der Badegast darf ...

- a** sich im Schwimmbad das Haar waschen.
- b** seinen Badeanzug nicht im Schwimmbad waschen.
- c** jede Art von Badeanzug tragen.

Benutzungsordnung des Schwimmbads Mosbach

Badegäste

Die Benutzung des Bades ist grundsätzlich allen erlaubt. Ausgeschlossen sind Personen, die unter Einfluss berauschender Mittel stehen (Drogen, Alkohol) oder an einer Hautkrankheit leiden. Kinder unter 7 Jahren bedürfen einer erwachsenen Begleitperson.

Betriebszeiten

- (1) Die täglichen Badezeiten werden jeweils durch die Verwaltung festgesetzt und öffentlich bekannt gemacht.
- (2) Die Kasse wird eine halbe Stunde vor Ende der täglichen Badezeit geschlossen. Der Zutritt zur Badeanstalt vor Öffnung und nach Kassenschluss ist Besuchern nicht gestattet.

Eintrittskarte

Der Badegast erhält gegen Bezahlung eine Eintrittskarte. Der gültige Tarif kann dem Aushang an der Kasse entnommen werden. Einzelkarten gelten jeweils nur für den betreffenden Tag. Eintrittskarten sind personengebunden und nicht übertragbar.

Verhalten im Bad

- (1) Die Badegäste haben sich so zu verhalten, dass kein anderer geschädigt, gefährdet oder mehr als nach den Umständen unvermeidbar behindert oder belästigt wird.
- (2) Es ist insbesondere verboten:
 - ✚ das störende Betreiben von Radiogeräten, CD-Spielern und Musikinstrumenten sowie sonstiges Lärmen im Bad,
 - ✚ das Betreten des Schwimmbads mit Schuhen,
 - ✚ das Wegwerfen oder Liegenlassen von Glas oder anderen scharfen Gegenständen, von Obstschalen, Papier und Abfällen aller Art,
 - ✚ das Untertauchen von Badegästen,
 - ✚ das Springen vom seitlichen Beckenrand in die Becken,
 - ✚ die Störung der Badegäste durch sportliche Übungen und Spiele,
 - ✚ das Mitbringen von Tieren.

Badekleidung

Der Aufenthalt im Schwimmbad ist nur in üblicher Badekleidung gestattet. Sie muss farbecht sein. Badekleidung darf im Schwimmbad nicht gewaschen werden.



Sie hören nun fünf kurze Texte. Sie hören jeden Text **zweimal**. Zu jedem Text lösen Sie zwei Aufgaben. Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung. Lesen Sie zuerst das Beispiel. Dazu haben Sie 10 Sekunden Zeit.

Beispiel

- 01 Felicia kann ihr Auto nicht mehr benutzen. Richtig Falsch
- 02 Was ist passiert?
- a Felicia hat den Bus verpasst.
 - b Felicia hat kein Benzin mehr.
 - c Felicias Auto fährt nicht mehr.

Text 1

- 1 Frau Henzels Buch gibt es nicht mehr. Richtig Falsch
- 2 Wann ist die Buchhandlung geöffnet?
- a Jeden Tag ab 9 Uhr.
 - b Bis 7 Uhr abends.
 - c Am Samstag nur bis 5 Uhr.

Text 2

- 3 Eine Familie aus Detmold soll sich bei Frau Mainer melden. Richtig Falsch
- 4 Wohin fährt die gesuchte Familie?
- a Nach Norden.
 - b Ans Meer.
 - c An einen See.

Text 3

- 5 Sie hören den Wetterbericht für ganz Europa. Richtig Falsch
- 6 Im Norden Deutschlands ...
- a gibt es vielleicht Gewitter.
 - b wird es kälter.
 - c regnet es.

Text 4

- 7 In wenigen Minuten steigen die Passagiere nach Madrid in das Flugzeug ein. Richtig Falsch
- 8 Reisende mit Kindern ...
- a sollen noch warten.
 - b dürfen vor den anderen einsteigen.
 - c brauchen eine andere Boardkarte.

Text 5

- 9 Herr Stein informiert Herrn Herrmann über eine Mieterversammlung. Richtig Falsch
- 10 Wenn man das Haus anmalen lässt, ...
- a müssen die Besitzer etwas zahlen.
 - b bezahlen das die Mieter.
 - c gibt es dafür Geld aus der Kasse.

Bitte laden Sie die Hördatei herunter, hören Sie die Texte und lösen Sie dabei die Aufgaben.



Sie hören nun einen Text. Sie hören den Text **einmal**. Dazu lösen Sie fünf Aufgaben. Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung **a**, **b** oder **c**.

Lesen Sie jetzt die Aufgaben 11 bis 15.

Dazu haben Sie 60 Sekunden Zeit.

Sie nehmen an einer Führung durch das Goethe-Haus in Weimar teil.

- 11** Das Haus am Frauenplan ist ...
- a** so alt wie Goethe.
 - b** älter als Goethes Geburtshaus in Frankfurt.
 - c** vor Goethes Geburt gebaut worden.
- 12** Herzog Carl August ...
- a** mietete das Haus für Goethe.
 - b** schenkte Goethe das Haus.
 - c** las Goethes Bücher.
- 13** Im Jahr 1886 ...
- a** wurde Goethes Haus zum Museum.
 - b** starb Goethe.
 - c** wurde Goethes Haus neu dekoriert.
- 14** Goethes Büchersammlung ...
- a** war sehr groß.
 - b** ist verloren gegangen.
 - c** gehört heute einem Naturforscher.
- 15** In Goethes Zimmer ...
- a** standen viele Stühle.
 - b** war alles unordentlich.
 - c** gab es kein Sofa.



Sie hören nun ein Gespräch. Sie hören das Gespräch **einmal**. Dazu lösen Sie sieben Aufgaben. Wählen Sie: Sind die Aussagen oder ?

Lesen Sie jetzt die Aufgaben 16 bis 22. Dazu haben Sie 60 Sekunden Zeit.

Sie warten an einer Bushaltestelle und hören, wie sich zwei Frauen über ein Stadtfest unterhalten.

16 Für das Stadtfest war die Innenstadt ganz ohne Autos.

17 Es gab auch italienisches Essen.

18 Susi hat auf dem Stadtfest Tanzunterricht genommen.

19 Susi war mit ihrer ganzen Familie auf dem Stadtfest.

20 Martin interessiert sich für die italienische Küche.

21 Das Stadtfest endete noch nicht um 22 Uhr.

22 Das Stadtfest findet auch nächstes Jahr statt.



Sie hören nun eine Diskussion. Sie hören die Diskussion **zweimal**. Dazu lösen Sie acht Aufgaben. Ordnen Sie die Aussagen zu: **Wer sagt was?**

Lesen Sie jetzt die Aussagen 23 bis 30.

Dazu haben Sie 60 Sekunden Zeit.

Der Moderator der Radiosendung „Aktuelle Themen“ diskutiert mit Frau Lotte Meier und Herrn Sven Schultz zum Thema „Schulden durch Online-Shopping“.

	Moderator	Frau Lotte Meier	Herr Sven Schultz
Beispiel			
0 Für berufstätige Leute ist es praktisch online einzukaufen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
23 In Online-Shops sind viele Waren billiger.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
24 Bei Online-Einkäufen kann es eher passieren, dass man betrogen wird.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
25 Online-Einkäufe in Supermärkten verhindern, dass man mehr kauft als man braucht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
26 Bei Online-Bestellungen kann man Früchte nicht mehr selbst aussuchen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
27 Man sollte immer einen Notizzettel neben dem Computer haben, um zu wissen, wie viel Geld man ausgeben kann.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
28 Schulden werden auch im Kaufhaus gemacht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
29 Mit einer Kreditkarte kann man einkaufen, auch wenn man kein Geld hat.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
30 Beim Surfen im Internet sieht man Werbung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



Schreiben

Aufgabe 1

Arbeitszeit: 20 Minuten

Sie waren gestern in einem neuen Einkaufszentrum. Ihr Freund / Ihre Freundin konnte nicht mitkommen. Nun möchten Sie auch einmal in den nächsten Tagen mit ihm / ihr dort hingehen.

- Beschreiben Sie: Was Ihnen besonders gut gefallen hat.
- Begründen Sie: Warum Ihr Freund / Ihre Freundin zum Einkaufszentrum mitkommen sollte.
- Machen Sie einen Vorschlag, wann Sie zusammen zum Einkaufszentrum fahren können.

Schreiben Sie eine E-Mail (circa 80 Wörter).

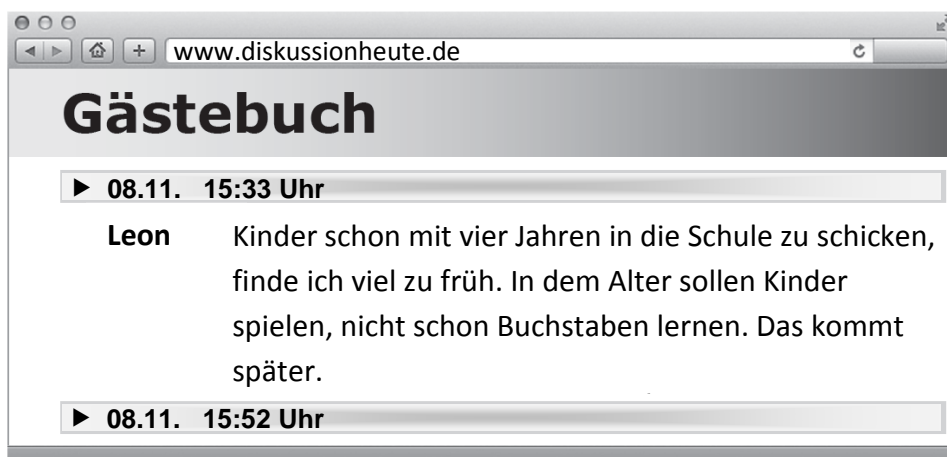
Schreiben Sie etwas zu allen drei Punkten.

Achten Sie auf den Textaufbau (Anrede, Einleitung, Reihenfolge der Inhaltspunkte, Schluss).

Aufgabe 2

Arbeitszeit: 25 Minuten

Sie haben im Fernsehen eine Diskussionssendung zum Thema „Schule schon ab 4“ gesehen. Im Online-Gästebuch der Sendung finden Sie folgende Meinung:



Schreiben Sie nun Ihre Meinung (circa 80 Wörter).

Aufgabe 3

Arbeitszeit: 15 Minuten

Sie haben für Ihre Spanienreise bei einem Autoverleih einen Kleinwagen reserviert. Nun möchten Sie doch lieber ein größeres Auto für die Reise mieten. Erklären Sie die Situation und bitten Sie Herrn Cervantes, Ihre Reservierung entsprechend zu ändern.

Schreiben Sie an Herrn Cervantes. Entschuldigen Sie sich *höflich* und berichten Sie, warum Sie die Reservierung ändern möchten.

Schreiben Sie eine E-Mail (circa 40 Wörter).

Vergessen Sie nicht die Anrede und den Gruß am Schluss.



Sprechen

Teil 1 Gemeinsam etwas planen

Sie wollen mit den anderen Teilnehmern Ihres Deutschkurses am kommenden Wochenende einen Wanderausflug organisieren. Nun müssen Sie den Ausflug genau planen und entscheiden, wo sie wandern.

Sprechen Sie über die Punkte unten, machen Sie Vorschläge und reagieren Sie auf die Vorschläge Ihres Gesprächspartners / Ihrer Gesprächspartnerin. Planen und entscheiden Sie gemeinsam, was Sie tun möchten.




Sprechen

Teil 2 Ein Thema präsentieren

Kandidat A

Sie sollen Ihren Zuhörern ein aktuelles Thema präsentieren. Dazu finden Sie hier fünf Folien. Folgen Sie den Anweisungen links und schreiben Sie Ihre Notizen und Ideen rechts daneben.

Stellen Sie Ihr Thema vor.
Erklären Sie den Inhalt und die Struktur Ihrer Präsentation.

Folie 1 „Ich lasse meine Nase kleiner machen!“
Braucht man Schönheitsoperationen?


Berichten Sie von Ihrer Situation oder einem Erlebnis im Zusammenhang mit dem Thema.

Folie 2 Braucht man Schönheitsoperationen?
MEINE PERSÖNLICHEN ERFABRUNGEN

Berichten Sie von der Situation in Ihrem Heimatland und geben Sie Beispiele.

Folie 3 Braucht man Schönheitsoperationen?
DIE BEDEUTUNG VON SCHÖNHEITSOPERATIONEN IN MEINEM HEIMATLAND

Nennen Sie die Vor- und Nachteile und sagen Sie dazu Ihre Meinung. Geben Sie auch Beispiele.

Folie 4 Braucht man Schönheitsoperationen?
VOR- UND NACHTEILE & MEINE MEINUNG


Beenden Sie Ihre Präsentation und bedanken Sie sich bei den Zuhörern.

Folie 5 Braucht man Schönheitsoperationen?
ABSCHLUSS & DANK


Teil 3 Über ein Thema sprechen

Nach Ihrer Präsentation:

Reagieren Sie auf die Rückmeldung und Fragen der Prüfer/-innen und des Gesprächspartners / der Gesprächspartnerin.

Nach der Präsentation Ihres Partners / Ihrer Partnerin:

- Geben Sie eine Rückmeldung zur Präsentation Ihres Partners / Ihrer Partnerin (z.B. wie Ihnen die Präsentation gefallen hat, was für Sie neu oder besonders interessant war usw.).
- Stellen Sie auch eine Frage zur Präsentation Ihres Partners / Ihrer Partnerin.




Sprechen

Teil 2 Ein Thema präsentieren

Kandidat B

Sie sollen Ihren Zuhörern ein aktuelles Thema präsentieren. Dazu finden Sie hier fünf Folien. Folgen Sie den Anweisungen links und schreiben Sie Ihre Notizen und Ideen rechts daneben.


Stellen Sie Ihr Thema vor.
Erklären Sie den Inhalt und die Struktur Ihrer Präsentation.

Folie 1 „Ich möchte in einem Haus wohnen.“
Haus oder Wohnung?


Berichten Sie von Ihrer Situation oder einem Erlebnis im Zusammenhang mit dem Thema.

Folie 2 Haus oder Wohnung?
MEINE PERSÖNLICHEN
ERFAHRUNGEN


Berichten Sie von der Situation in Ihrem Heimatland und geben Sie Beispiele.

Folie 3 Haus oder Wohnung?

WOHNEN
IN MEINEM
HEIMATLAND

Nennen Sie die Vor- und Nachteile und sagen Sie dazu Ihre Meinung. Geben Sie auch Beispiele.

Folie 4 Haus oder Wohnung?
VOR- UND NACHTEILE &
MEINE MEINUNG

Beenden Sie Ihre Präsentation und bedanken Sie sich bei den Zuhörern.

Folie 5 Haus oder Wohnung?
ABSCHLUSS & DANK


Teil 3 Über ein Thema sprechen

Nach Ihrer Präsentation:

Reagieren Sie auf die Rückmeldung und Fragen der Prüfer/-innen und des Gesprächspartners / der Gesprächspartnerin.

Nach der Präsentation Ihres Partners / Ihrer Partnerin:

- Geben Sie eine Rückmeldung zur Präsentation Ihres Partners / Ihrer Partnerin (z.B. wie Ihnen die Präsentation gefallen hat, was für Sie neu oder besonders interessant war usw.).
- Stellen Sie auch eine Frage zur Präsentation Ihres Partners / Ihrer Partnerin.



Lösungen:

Lesen

1 Richtig, 2 Falsch, 3 Falsch, 4 Falsch, 5 Falsch, 6 Richtig,
7 c, 8 b, 9 a, 10 b, 11 c, 12 a,
13 g, 14 b, 15 a, 16 f, 17 0, 18 d, 19 e,
20 nein, 21 ja, 22 ja, 23 nein, 24 ja, 25 ja, 26 nein,
27 a, 28 c, 29 c, 30 b

Hören

1 Falsch, 2 b, 3 Richtig, 4 c, 5 Falsch, 6 a, 7 Richtig, 8 b, 9 Falsch, 10 a,
11 c, 12 b, 13 a, 14 a, 15 c,
16 Richtig, 17 Richtig, 18 Falsch, 19 Falsch, 20 Falsch, 21 Richtig, 22 Richtig,
23 b, 24 c, 25 a, 26 b, 27 c, 28 c, 29 a, 30 b



Transkription der Hörtexte

Hören Teil 1

Sie hören nun fünf kurze Texte. Sie hören jeden Text zweimal. Zu jedem Text lösen Sie zwei Aufgaben. Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung. Lesen Sie zuerst das Beispiel. Dazu haben Sie 10 Sekunden Zeit.

Beispiel

Sie hören eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter.

Salü Marion, hier ist Felicia. Ich brauche dringend deine Hilfe. Gerade eben hatte ich einen Autounfall. Ich bin in Buchs, auf der Hauptstraße. Mir ist zum Glück nichts passiert und der andere Autofahrer ist auch nicht verletzt. Aber mein Auto ist jetzt kaputt. Könntest du vielleicht kommen und mir helfen? Ich weiß gar nicht, wie ich von hier in die Stadt kommen kann, und es gibt auch keinen Bus. Bitte ruf mich an, sobald du die Nachricht hörst.

Nummer 1

Sie hören eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter.

Guten Tag, Frau Henzel, hier ist Michael Wagner von der Zentrumsbuchhandlung. Sie hatten bei uns einen Reiseführer über Kenia bestellt. Ihr Buch ist jetzt da und Sie können es jederzeit bei uns abholen. Sie wissen ja, wir haben täglich, auch am Samstag, von 10 Uhr bis 19 Uhr geöffnet. Vielen Dank und auf Wiederhören.

Nummer 2

Sie hören eine Durchsage im Radio.

Achtung, Achtung, eine Durchsage der Polizei. Familie Mainer aus Detmold unterwegs in Richtung Italien, an den Gardasee, mit einem blauen VW Sharan soll sich bitte sofort bei Frau Marianne Mainer melden. Ich wiederhole, Familie Mainer aus Detmold, bitte melden Sie sich – so schnell es geht – bei Frau Marianne Mainer.
Ende der Durchsage.

Nummer 3

Sie hören den Wetterbericht im Radio.

Hier noch der aktuelle Wetterbericht. Heute Nacht lässt im Süden Deutschlands der Regen nach und bis zum Morgen verschwinden auch die Wolken. Morgen scheint im ganzen Süden Deutschlands die Sonne und die Temperaturen steigen bis 28 Grad an. Auch im Westen bessert sich das Wetter, aber es bleibt bewölkt bei maximal 25 Grad. Im Norden und im Osten kann es zu Gewittern kommen, da eine Kaltfront auf das warme Sommerwetter trifft. Die Temperaturen liegen im Norden und Osten morgen bei 30 Grad.

Nummer 4

Sie hören eine Durchsage auf dem Flughafen.

Guten Tag, verehrte Damen und Herren. Im Namen der Lufthansa begrüße ich Sie recht herzlich zu Ihrem Flug LH 4670 nach Madrid. Wir rechnen damit, dass wir in 10 Minuten pünktlich mit dem Einsteigen beginnen können. Wenn Sie mit kleinen Kindern reisen, melden Sie sich bitte. Sie dürfen dann als Erste einsteigen. Beim Einsteigen beginnen wir mit den Fluggästen, die in den Reihen 20 bis 28 sitzen. Halten Sie zum Einsteigen Ihre Boardkarte und Ihren Ausweis bereit. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Nummer 5

Sie hören eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter.

Grüß Gott, Herr Herrmann, hier Bodo Stein. Ich wollte Sie nur informieren, dass wir am Mittwoch, den 18. Juli, um 18 Uhr eine Besitzerversammlung des Hauses haben. In der Versammlung sollen wir Wohnungsbesitzer darüber entscheiden, ob wir die Maler für unser Haus bestellen, um es streichen zu lassen. Das wird für jeden etwas kosten und deshalb müssen wir abstimmen. Es wäre gut, wenn Sie kommen könnten oder einen Vertreter bestimmen, der Ihre Meinung zu dem Thema auf der Versammlung vertritt. Wenn Sie Fragen haben, rufen Sie mich an! Einen schönen Abend noch.



Hören Teil 2

Sie hören nun einen Text. Sie hören den Text einmal. Dazu lösen Sie fünf Aufgaben. Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung a, b oder c. Lesen Sie jetzt die Aufgaben 11 bis 15. Dazu haben Sie 60 Sekunden Zeit.

Sie nehmen an einer Führung durch das Goethe-Haus in Weimar teil.

Herzlich willkommen in Weimar, in Goethes Haus am Frauenplan! Ich bin Frau Weikart und ich werde Sie heute führen. Bevor wir durch die einzelnen Räume und den Garten gehen, möchte ich Ihnen noch einige allgemeine Informationen zu diesem Haus geben.

Das Haus am Frauenplan wurde schon 1709 erbaut, 40 Jahre vor der Geburt des Dichters in Frankfurt. Hier, in seinem Haus am Frauenplan, verbrachte Goethe die meiste Zeit seines Lebens, fast 50 Jahre. Erst mietete er Teile des Gebäudes und im Jahr 1794 wurde ihm das Haus dann von Herzog Carl August geschenkt. Als Hausbesitzer hatte Goethe das Gebäude dann nach seinen eigenen Entwürfen umbauen lassen. Nach seinem Tod, genau seit 1886, ist dieses Haus der Öffentlichkeit zugänglich und als Museum in Betrieb.

Nun zu unserer eigentlichen Besichtigung. In dem zur Stadt hin ausgerichteten Teil dieses Hauses sind die repräsentativen Wohn-, Gesellschafts- und Sammlungszimmer, während das Hinterhaus mit dem Arbeitsbereich an den großen Garten grenzt. Vorder- und Hinterhaus

sind durch zwei Übergänge im Obergeschoss verbunden. Goethe lebte hier nicht nur mit seiner Familie, sondern mit mehreren Bediensteten und zeitweise auch mit Hausgenossen.

Wir werden unter anderem die Wohnräume Goethes und seiner Frau Christiane, das Arbeitszimmer und die Bibliothek des Dichters, die Empfangs- und Kunstsammlungsräume sowie den Hausgarten sehen.

Zu bemerken ist, dass Goethe als Dichter, Staatsmann und Naturforscher eine für damalige Zeiten große Büchersammlung hatte: Die Bibliothek Goethes bestand aus circa 7000 Bänden.

Immer wieder sind unsere Besucher überrascht, dass Goethe sein Heim so schlicht eingerichtet hatte. Sie werden es gleich auch selbst sehen können, wenn wir unseren Rundgang beginnen. Goethe hat seine Einrichtung ganz bewusst so gehalten, denn er sagte selbst, dass er in der Umgebung von bequemen und geschmackvollen Möbeln nicht mehr so gut denken könne, da das gegen seine Natur gehe. Um kreativ sein zu können, musste sein Zimmer möglichst einfach sein und durfte nicht zum Ausruhen einladen. Statt eines Sofas zum Beispiel, gibt es in seinem Zimmer einen hölzernen Stuhl zum Sitzen. Und dort schrieb er weltberühmte Werke wie „Wilhelm Meisters Wanderjahre“, die „Wahlverwandtschaften“ und den „Faust“. Aber nun gehen wir erst mal gemeinsam in dieses Zimmer ...

Hören Teil 3

Sie hören nun ein Gespräch. Sie hören das Gespräch einmal. Dazu lösen Sie sieben Aufgaben. Wählen Sie: Sind die Aussagen richtig oder falsch? Lesen Sie jetzt die Aufgaben 16 bis 22. Dazu haben Sie 60 Sekunden Zeit.

Sie warten an einer Bushaltestelle und hören, wie sich zwei Frauen über ein Stadtfest unterhalten.

Susi: Servus, Maria. Bist du auch mal wieder hier? Wie geht's?



- Maria: Salü, Susi. Ja, mal wieder zu Besuch bei meinem Bruder. Aber dieses Jahr zu spät für euer Stadtfest. Wie war's denn dieses Jahr?
- Susi: Ehrlich gesagt, fand ich es viel besser, als ich erwartet hatte. Ich dachte, da sei nur eine Musikkapelle und ein großer Biergarten, aber es gab ja so viel mehr.
- Maria: Erzähl mal!
- Susi: Die ganze Innenstadt war eine Fußgängerzone. Überall war mit Blumen und Lampen geschmückt. Das Stadtfest war ja auch wegen der Städtepartnerschaft mit der italienischen Stadt Genua. Deshalb hingen überall auch italienische Flaggen.
- Maria: Ah, das war letztes Jahr auch so. Ist doch eine gute Idee, auch die Städtepartnerschaft zu feiern.
- Susi: Ja, und deshalb gab es auch mehrere Stände mit italienischen Spezialitäten, also Antipasti, Lasagne, Pizza und natürlich auch Eis. Das hat so gut geschmeckt und war viel billiger als sonst in den Geschäften.
- Maria: Schade, dass ich das verpasst habe.
- Susi: Auf zwei Bühnen wurde Musik gespielt und man konnte tanzen. Bei der Popmusik tanzten fast nur junge Leute, du weißt ja, wie sich all die Jugendlichen für flotte Musik begeistern. Auf dem zweiten Platz wurde richtige Tanzmusik gespielt, also Walzer, Foxtrott und so etwas. Da hatte die Tanzschule Fred Astaire auch einen Lehrer hingeschickt, der jedem die Schritte zeigte. Das war eine gute Idee, aber mir war es zu anstrengend mitzumachen.
- Maria: Du, Susi, gab es denn auch ein Karussell oder andere typische Jahrmarkt-Attraktionen? Das hat mir letztes Jahr so gut gefallen.
- Susi: Auf dem großen Parkplatz hatten sie ein Karussell, einen Auto-Scooter und mehrere Buden mit Dosenwerfen, Zielschießen und so etwas. Dort gingen vorwiegend die Familien mit kleinen Kindern hin.
Wir waren ja ohne die Kinder unterwegs und haben dann alles gemacht, was uns Erwachsenen Spaß macht.
- Maria: Hast du denn auch etwas Schönes gekauft?
- Susi: Na klar. Es gab dort Leute, die Kleinkunst verkauften. Ich habe ganz hübsche Keramikbecher für Kaffee oder Tee gekauft. Martin hat sich auch etwas gekauft, nämlich ein Buch. Da hat er doch tatsächlich eins über die Kirchenarchitektur Norditaliens gefunden. Das interessiert ihn ja. Nun studiert er all die Kirchen und überlegt schon, wo wir im nächsten Sommer hinfahren, um wieder etwas Neues zu sehen.
- Maria: Ach so. Nun mal eine andere Frage, wie lang ging denn das Stadtfest?
- Susi: Wir waren bis um 10 Uhr dort, aber da wurde immer noch getanzt und gefeiert. Ich glaube, es ging, solange es Musik und Essen gab. Vielleicht bis um 12 Uhr oder sogar bis um eins?
- Maria: Das ist ja richtig lange. Nächstes Jahr komme ich früher und sag dir Bescheid, dann gehen wir zusammen hin.

Hören Teil 4

Sie hören nun eine Diskussion. Sie hören die Diskussion zweimal. Dazu lösen Sie acht Aufgaben. Ordnen Sie die Aussagen zu: Wer sagt was?
Lesen Sie jetzt die Aussagen 23 bis 30. Dazu haben Sie 60 Sekunden Zeit.

Der Moderator der Radiosendung „Aktuelle Themen“ diskutiert mit Frau Lotte Meier und Herrn Sven Schultz zum Thema „Schulden durch Online-Shopping“.



- Moderator: Liebe Hörerinnen und Hörer, ich begrüße Sie zu unseren „Aktuellen Themen“. Heute diskutieren wir über das Thema „Schulden durch das Einkaufen in E-Shops“. Im Studio bei uns zu Gast sind Frau Lotte Meier und Herr Sven Schultz. Schönen guten Abend!
- L. Meier: Guten Abend!
- S. Schultz: Hallo.
- Moderator: Bis jetzt dachte ich immer, dass Online-Shopping eigentlich sehr praktisch und schön ist, besonders für Berufstätige. Aber nun hört man immer häufiger, dass diese Möglichkeit, am Bildschirm einzukaufen, die Menschen dazu bringt, zu viel zu kaufen und sich zu verschulden.
Frau Meier, kaufen Sie denn online ein?
- L. Meier: Oh ja, ich bin sowieso oft im Internet und natürlich kaufe ich da auch ein. Viele Produkte sind ja viel billiger, weil E-Shops keine Räume mieten und Verkäufer bezahlen müssen. Man findet da richtige Schnäppchen!
- Moderator: Haben Sie denn noch nie zu viel gekauft oder durch Ihre Bestellungen Schulden gemacht?
- L. Meier: Nein. Ich habe immer einen guten Überblick über meine Finanzen. Allerdings ist das meiner Kollegin mal passiert. Die hat dann einfach manche Einkäufe wieder zurückgeschickt und gesagt, dass ihr die Ware nicht gefällt.
- Moderator: Aha. Herr Schultz, wie sieht es bei Ihnen aus? Kaufen Sie im Internet ein?
- S. Schultz: Ich mache das noch nicht lange, denn ich möchte nicht, dass mich jemand betrügt, und ich meine, das ist im Internet eher möglich als in normalen Geschäften. Aber seit zwei Jahren kaufe ich ab und zu Bücher online, denn unser Buchgeschäft hier in der Nachbarschaft hat leider zugemacht. Nun müsste ich immer in die Stadt fahren, um Bücher zu kaufen. Online spare ich Zeit.
- Moderator: Ich verstehe. Ich kaufe auch gern Bücher im Internet, aber inzwischen mache ich auch meine Bestellungen beim Supermarkt immer so. Das finde ich sehr gut, denn ich kaufe wirklich nur die Dinge, die ich brauche, nichts anderes, denn ich laufe ja nicht mehr im Supermarkt herum.
- L. Meier: Das kann ich nicht verstehen. Man kann ja nicht prüfen, ob das Obst oder der Salat auch frisch ist, wenn man ihn online bestellt. Da können Sie ja nichts mehr selbst aussuchen! Das würde ich nicht machen.
- Moderator: Ich habe aber nur gute Erfahrungen gemacht. Aber kommen wir auf unser Thema zurück. Herr Schultz, haben Sie denn schon mal richtig Schulden durch Online-Einkäufe gemacht?
- S. Schultz: Ja, am Anfang. Bei meinen ersten Bestellungen habe ich irgendwie den Überblick verloren. Aber jetzt habe ich ein gutes System: Ich habe einen Notizzettel neben meinem PC zu Hause und da steht drauf, wie viel Geld ich diesen Monat für Einkäufe übrig habe. Sobald ich etwas kaufe, wird die Summe abgezogen. Diesen Notizzettel kann ich jedem empfehlen, das hilft wirklich.
- Moderator: Oh, da müssen Sie aber sehr gewissenhaft sein.
- S. Schultz: Kann sein. Außerdem denke ich, dass man Schulden überall machen kann, auch im Kaufhaus oder im Einkaufszentrum. Menschen, die dort keinen Überblick über ihr Geld haben, haben das auch nicht im Internet. Ich sehe da keinen Unterschied. Eine große Rolle spielt bei Schulden die Kreditkarte und das Ratensystem.
- Moderator: Da stimme ich zu. Die Kreditkarte gibt einfach jedem die Möglichkeit, mehr zu kaufen, als er eigentlich bezahlen kann. Beim Bargeld ist irgendwann nichts mehr da und dann gibt man auch nichts mehr aus.
- L. Meier: Vielleicht müssten alle, die leicht Schulden machen, ihre Kreditkarte zurückgeben und nur noch bar zahlen.



- S. Schultz: Das ist eine gute Idee, aber ohne Kreditkarte wird das Online-Shopping komplizierter, da braucht man dann eine vorbezahlte Karte, diese Prepaid Card oder ein anderes Zahlssystem.
- L. Meier: Richtig. Man kann dann aber keine Schulden mehr machen und das ist ja das Wichtige.
- Moderator: Sehen Sie beide nicht auch eine Gefahr, dass man im Internet viel mehr Produkte findet und dann einfach mehr kaufen will als in einem klassischen Geschäft? Da findet man die verschiedenen Dinge ja auch nur, wenn man von einem Laden zum nächsten geht, nicht alles durch einen Klick!!
- S. Schultz: Das stimmt, aber ich glaube, dass es da keinen großen Unterschied gibt. Wer nicht mit Geld umgehen kann, kann das weder im Internet noch in Wirklichkeit.
- L. Meier: Das finde ich nicht. Wenn ich zum Beispiel im Internet surfe, dann gibt es immer wieder Werbung, die mich auf einmal daran erinnert, dass ich etwas kaufen sollte. Die Versuchung ist viel größer. Oder denken Sie mal an die verschiedenen Online-Anbieter. Wenn ich da was suche, kommen gleich immer andere Produkte auf den Bildschirm, die ich nicht sehen wollte.
- S. Schultz: Das passiert doch auch beim Einkaufen. Da sieht man schließlich alles, was ein Geschäft verkaufen will, nicht nur eine Sache, nach der man sucht. Denken Sie doch nur mal an die Kassen. Während man an der Kasse darauf wartet zu bezahlen, sieht man all die kleinen Sachen und Süßigkeiten, die da stehen, und natürlich hoffen die Verkaufsexperten, dass man beim Warten auch noch andere Dinge kauft, die man vielleicht gar nicht braucht.
- Moderator: Diesen Trick kenne ich auch.
So, leider ist unsere Sendezeit schon um. Ich bedanke mich ganz herzlich bei Frau Meier und Herrn Schultz, dass sie hier im Studio waren, und wünsche allen noch einen schönen Abend! ...



Antwortbogen

Lesen

Teil 1		
1	Richtig	Falsch
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2	Richtig	Falsch
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3	Richtig	Falsch
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4	Richtig	Falsch
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5	Richtig	Falsch
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6	Richtig	Falsch
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Teil 2			
7	a	b	c
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8	a	b	c
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9	a	b	c
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10	a	b	c
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11	a	b	c
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12	a	b	c
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

MUSTER

Teil 3											
13	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	0
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
14	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	0
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
15	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	0
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
16	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	0
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
17	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	0
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
18	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	0
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
19	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	0
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Lösungen 1-19: Punkte

Teil 4		
20	Ja	Nein
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
21	Ja	Nein
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
22	Ja	Nein
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
23	Ja	Nein
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
24	Ja	Nein
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
25	Ja	Nein
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
26	Ja	Nein
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Teil 5			
27	a	b	c
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
28	a	b	c
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
29	a	b	c
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
30	a	b	c
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Lösungen 20-30: Punkte

Gesamtergebnis Lesen: Punkte



Antwortbogen

Hören

Teil 1		
1	Richtig	Falsch
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2	a	b
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3	Richtig	Falsch
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4	a	b
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5	Richtig	Falsch
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6	a	b
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

7	Richtig	Falsch
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8	a	b
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9	Richtig	Falsch
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10	a	b
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Teil 2		
11	a	b
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12	a	b
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
13	a	b
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
14	a	b
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
15	a	b
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Lösungen 1-15: Punkte

Teil 3	
16	Richtig
	<input type="checkbox"/>
17	Richtig
	<input type="checkbox"/>
18	Richtig
	<input type="checkbox"/>
19	Richtig
	<input type="checkbox"/>
20	Richtig
	<input type="checkbox"/>
21	Richtig
	<input type="checkbox"/>
22	Richtig
	<input type="checkbox"/>

Teil 4		
23	a	b
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
24	a	b
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
25	a	b
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
26	a	b
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
27	a	b
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
28	a	b
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
29	a	b
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
30	a	b
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Lösungen 16-30: Punkte

Gesamtergebnis Hören: Punkte

MUSTER

